

Fragebogen 2 Name: _____ Geb.-Datum: _____

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

1 = trifft überhaupt nicht zu	2 = trifft eher nicht zu	3 = trifft eher zu	4 = trifft zu	5 = trifft sehr zu
-------------------------------	--------------------------	--------------------	---------------	--------------------

1. Ich verbringe so viel Zeit wie möglich mit den Menschen, die mir vertraut sind.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
2. Ich würde gerne noch mehr Zeit mit anderen Menschen verbringen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
3. Ich wäre gerne öfters einfach mal für mich allein.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
4. Meine Verpflichtungen gegenüber anderen Menschen (zum Beispiel Familie, Verein, Freundeskreis) drohen mich zu erdrücken.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
5. Der Kontakt mit den meisten Menschen bringt mir nichts.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
6. Ich liebe es, möglichst viele neue Menschen kennenzulernen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
7. Ich stehe gerne im Mittelpunkt. Ich genieße es, wenn ich das Interesse anderer anziehen kann.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
8. Ich mag es überhaupt nicht, wenn sich andere in meine Angelegenheiten einmischen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
9. Ich neige sehr dazu, andere Menschen zu bewundern.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
10. Ich neige dazu, das Verhalten von Menschen, die mir wichtig sind, allzu sehr zu entschuldigen. Es fällt mir schwer, jemanden für seine Fehlritte zur Rechenschaft zu ziehen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
11. Wenn ich jemanden mag, neige ich dazu, sie oder ihn allzu sehr mit meiner Zuneigung zu bedrängen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
12. Harmonie geht mir in Beziehungen über alles. Auseinandersetzungen kann ich nur schwer ertragen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
13. Ich bin ein Mensch, der sich besonders stark um andere Menschen kümmert, auch wenn ich dabei selbst mitunter zu kurz komme.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
14. Gerechtigkeit ist mir besonders wichtig. Aber die Welt ist und bleibt ungerecht, was ich am eigenen Leibe in schlimmer Weise erleben musste.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
15. Gerechtigkeit ist mir besonders wichtig. Deshalb engagiere ich mich aktiv in der Politik oder in Vereinen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
16. Es fällt mir schwer, Menschen, die mir etwas bedeuten, Freiraum zu lassen; man wirft mir vor, ich würde andere bevormunden.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
17. Ich stelle an die Menschen, mit denen ich zusammenarbeite oder zusammenlebe, hohe Ansprüche.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
18. Ich folge dem Grundsatz: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
19. Ich kann bei den meisten Menschen, die ich kenne, wenig gute Charaktereigenschaften finden. Ich glaube nicht, dass der Mensch seinem Wesen nach gut ist.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

20. Wenn jemand einen Fehler gemacht hat, zögere ich nicht, ihn dafür zu Rechenschaft zu ziehen. Andere meinen allerdings, dass ich zu streng bin und zu wenig Nachsicht übe.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
21. Ich kann anderen schlecht meine Zuneigung zeigen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
22. Ich entziehe anderen meine Zuneigung, wenn sie mich enttäuschen. Es ist danach schwer, mein Vertrauen zurückzugewinnen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
23. Wenn ich das Gefühl habe, dass mir jemand unrecht tut, kann ich sehr aggressiv und gefährlich werden.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
24. Wenn ich das Gefühl habe, dass mir jemand unrecht tut oder mir etwas aufzwingt, wehre ich mich in der Regel nicht offen, sondern auf meine Weise.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
25. Andere Menschen interessieren mich im Allgemeinen wenig. Ich beachte andere Menschen nur, wenn sie sich durch besondere Eigenschaften oder Fähigkeiten auszeichnen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
26. Ich nehme mir in meinem Leben den Freiraum, den ich brauche. Ich kann niemanden gebrauchen, der mir Grenzen auferlegt.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
27. Ich hasse es, wenn mir andere sagen, was ich wie und wann zu tun habe.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
28. Es ist mir wichtig, in der Gesellschaft eine herausragende Stellung zu haben.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
29. Ich neige dazu, mich mit meinen Gefühlen in Beziehungen zu verlieren.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
30. Ich neige dazu, anderen allzu leicht zu vertrauen und mich in Beziehungen zu wenig zu schützen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
31. Ich kann mich von anderen Menschen schlecht abgrenzen. Ich lasse alles an mich heran, was mir oft nicht gut tut.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
32. Mir fällt es schwer, Entscheidungen alleine zu treffen. Ich neige dazu, mir häufig bei anderen Menschen Rat und Anleitung zu holen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
33. In Beziehungen passe ich mich meistens an. Um einen wichtigen Menschen nicht zu verlieren, gebe ich sogar meine eigenen Wünsche auf.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
34. Ich habe im Kontakt mit anderen oft das Gefühl, dass ich klein, wertlos oder inkompetent bin. Dabei sind es gar nicht die anderen, die mich herabsetzen, sondern ich selbst setze mich herab.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
35. Ich fühle mich schnell für etwas verantwortlich und schuldig. Wenn andere mir Vorwürfe machen, trifft mich das sehr.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
36. Wenn mir andere ihre Zuneigung zeigen, verschließe ich mich oder laufe davon.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
37. Ich neige dazu, mich von anderen Menschen abzuschotten. Lieber bin ich alleine, als dass ich mich von jemandem vereinnahmen lasse.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
38. Das Wichtigste im Leben ist, dass ich nicht allein bin. Um nicht allein zu sein, bin ich zu vielen Kompromissen bereit.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
39. Ich möchte ganz Herr meines Lebens sein. Ich hasse es, wenn andere bestimmen können, was ich zu tun und zu lassen habe.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
40. Ich fühle mich oft anderen Menschen oder Situationen ohnmächtig ausgeliefert, ohne dass ich mich dagegen wehren kann.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

41. Ich sehe es als meine Aufgabe an, mich um Menschen zu kümmern, die mich brauchen. Für mich selbst brauche ich wenig.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
42. Das Schönste für mich wäre, wenn ich für den Rest meines Lebens einfach alles hätte, was ich brauche und was mir Spaß macht, und dass ich dafür keinen Finger krumm machen müsste.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
43. Es ist mir sehr wichtig, zu denen zu gehören, die gesellschaftlich höher stehen. Mit einfachen, erfolglosen und unkultivierten Menschen will ich möglichst wenig zu tun haben.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
44. Ich habe immer das Gefühl, dass ich mich sehr anstrengen muss, um die Anerkennung und Zuneigung anderer zu gewinnen. Wenn ich keine besonderen Leistungen erbringe, fühle ich mich wertlos. Wenn andere meine Leistungen nicht anerkennen, trifft mich das sehr.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
45. Ich weiß, was ich will. Bei der Verfolgung meiner Interessen lasse ich mich von moralischen Bedenken wenig bremsen. Wenn ich kritisiert werde, prallt das an mir ab.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
46. Ich nehme lieber die Verantwortung für etwas auf mich, als anderen die Schuld zu geben.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
47. Wenn andere mich loben oder mir etwas schenken, kann ich das schwer annehmen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
48. Es macht mich glücklich, wenn ich andere Menschen unterhalten und faszinieren kann.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
49. Ich bin eher ein unattraktiver Typ. Ich kleide und verhalte mich unauffällig, um bei anderen nicht Neid und feindselige Gefühle zu provozieren.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
50. Wer oder was ich bin, zeigt sich am deutlichsten an meiner gesellschaftlichen Stellung und am Lebensstil, den ich pflege.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
51. Es fällt mir schwer, zu sagen, wer ich eigentlich bin.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
52. Ich bin oft besorgt, dass ich etwas nicht gut genug mache oder dass ich einfach nicht gut genug bin und dass mich andere deshalb ablehnen könnten.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
53. Ich mag es überhaupt nicht, mich in unbekannte Situationen zu begeben, in denen ich nicht weiß, was auf mich zukommt.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
54. Das Leben ist voller Gefahren und unangenehmer Überraschungen. Deshalb braucht man Freunde und eine intakte Familie, um in Zeiten der Not Unterstützung zu finden.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
55. Alleine kann ich in dieser Welt nicht bestehen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
56. Ich ärgere mich oft über Autoritätspersonen, aber ich zeige meinen Ärger nicht direkt, sondern dadurch, dass ich mich nicht anpasse.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
57. Ich habe das Gefühl, dass ich in meinem Leben zu kurz gekommen bin. Darüber bin ich verbittert, ohne dass ich das offen zeige.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
58. Es ärgert mich, wie nachlässig, unverantwortlich, bequem und inkompetent manche Leute mit bestimmten Dingen umgehen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
59. Ich denke, unsere Gesellschaft und Wirtschaft können nur funktionieren, wenn jeder sein Bestes gibt und Gesetze und Vorschriften einhält, sonst drohen Chaos und Verfall.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

60. Ich erwarte von anderen Menschen nur das, was ich auch selbst einzubringen bereit bin: Fleiß, Disziplin, Pflichtbewusstsein und Selbstbeherrschung. Würde jeder nach Lust und Laune leben, wäre es nur eine Frage der Zeit, bis unser Gemeinwesen zusammenbricht.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
61. Ob im Beruf oder in der Liebe, überall hat man es mit Konkurrenz zu tun. Ich versuche nach Möglichkeit, meine Rivalen auszustechen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
62. Ich erwarte von anderen Menschen, dass sie mich aufgrund meiner Stellung und besonderen Qualitäten bevorzugt behandeln. Es trifft mich sehr, wenn man mir nicht den gebührenden Respekt entgegenbringt.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
63. Die meisten Menschen sind nicht in der Lage, meine ungewöhnlichen Qualitäten zu erkennen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
64. Ein Leben ohne intensive Gefühle, ohne Sehnsucht, Liebe, Leidenschaft, Begehren und Begehrtwerden würde mich unendlich langweilen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
65. Selbst bei wichtigen Entscheidungen liegt es mir nicht, lange nachzudenken und abzuwägen. Wenn mir mein Gefühl sagt, dass ich etwas tun sollte, dann tue ich es, selbst wenn ich auf diese Weise manchmal auf die Nase falle.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
66. Ich traue anderen Menschen grundsätzlich erst einmal nicht. Wenn sie freundlich sind, versuchen sie möglicherweise, Nutzen aus mir zu ziehen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
67. Ich glaube, dass der Mensch seinem Wesen nach grundsätzlich gut ist.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
68. Ich erlebe immer wieder, dass andere Menschen mich bewundern oder verehren.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
69. Ich leide darunter, dass andere Menschen mich mit ihrer Zuneigung bedrängen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
70. Andere Menschen kümmern und sorgen sich in der Regel sehr um mich.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
71. Es geht mir tierisch auf die Nerven, wenn andere Menschen sich in meine Angelegenheiten einmischen und versuchen, über mich zu bestimmen und mich zu kontrollieren.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
72. Es macht mich fertig, dass andere Menschen ständig Ansprüche an mich stellen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
73. Ich leide darunter, dass andere Menschen mich oft klein machen und kein gutes Haar an mir lassen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
74. Ich kann es schlecht ertragen, wenn andere Menschen mir Vorwürfe machen und mir für etwas die Schuld geben.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
75. Ich trifft mich sehr, wenn andere Menschen versuchen, mich zu bestrafen, indem sie mir ihre Zuneigung entziehen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
76. Ich hasse es, wenn andere Menschen sich mir immer wieder widersetzen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
77. Es regt mich auf, wenn andere Menschen keine Verantwortung zeigen und jegliche Schuld von sich weisen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
78. Es belastet mich, wenn andere Menschen sich an mich klammern und bei mir ständig Anleitung und Führung suchen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
79. Ich leide darunter, dass andere Menschen sich verschließen oder davonlaufen, wenn ich ihnen Zuneigung zeige.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

80. Es beunruhigt mich, wenn Menschen, die mir Sicherheit geben, weggehen oder wegziehen, ganz gleich aus welchem Grund.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
81. Ich denke, es ist die Aufgabe jedes Menschen, für Familie und/oder Gesellschaft wertvoll sein.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
82. Was im Leben wirklich zählt, sind Erfolg, Geld, Leistung und Ansehen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
83. Ich bin überzeugt, dass ohne Ordnung und Kontrolle alles aus dem Ruder läuft.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
84. Wer attraktiv ist, hat mehr vom Leben.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
85. Ich lebe nach dem Grundsatz: Selbst ist der Mann oder die Frau.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
86. Für mich ist Treue und Vertrauen von größter Bedeutung

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre **Lebensgeschichte und Kindheit**:

87. Wie ist Ihre Beziehung zu Ihrer **Mutter** oder zu der Person, die sie ersetzt hat? (Wenn sie nicht mehr lebt, bitte Todesursache)

88. Ist die Mutter Vorbild für Sie? Wenn ja, in welcher Hinsicht?

Wenn nein, warum nicht?

War die Mutter Vorbild in Ihrer Kindheit? _____

89. Beschreiben Sie, wie Sie Ihre Mutter in Ihrer Kindheit erlebt haben.

90. Hatte die Mutter in Ihrer Kindheit genug Zeit für Sie? Wenn nein, warum nicht?

91. Hatte sie Geduld mit Ihnen? Wenn nein, warum nicht?

92. Wie ist Ihre Beziehung zu Ihrem **Vater** oder zu der Person, die ihn ersetzt hat? (Wenn er nicht mehr lebt, bitte Todesursache) _____

93. Ist der Vater Vorbild für Sie? Wenn ja, in welcher Hinsicht? _____

Wenn nein, warum nicht?

War der Vater Vorbild in Ihrer Kindheit? _____

94. Beschreiben Sie, wie Sie Ihren Vater als Kind erlebt haben.

95. Hatte der Vater in Ihrer Kindheit genug Zeit für Sie? Wenn nein, warum nicht?

96. Hatte Ihr Vater Geduld mit Ihnen? Wenn nein, warum nicht?

97. Nennen Sie Vornamen und Alter ihrer **Geschwister**

Wer hatte welche Rolle/Stellung in der Familie?

98. Welche Rolle/Stellung hatten Sie?

99. Wer war das Lieblingskind der Mutter? _____
des Vaters? _____

100. Bei welchen Menschen haben Sie sich als Kind am wohlsten gefühlt? Was haben Sie an ihnen geliebt oder bewundert?

101. Was empfanden Sie als Kind ungerecht?

102. Wie war/ist die Ehe Ihrer Eltern?

103. Worauf wurde in Ihrer Familie Wert gelegt? (z. B. Ordnung, Pünktlichkeit, Sauberkeit, Fleiß, Leistung, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Rücksichtnahme, Sparsamkeit, Treue, Liebe, Zeit, Kontakt, Zärtlichkeit, Geduld, Vertrauen, Hoffnung, Ästhetik, Vernunft), sonstiges:

104. Was war in Ihrer Kindheit besonders gut? _____

105. Was kam zu kurz? _____

106. Welche Besonderheiten hat Ihr Leben? Was unterscheidet Sie von anderen Menschen?

107. Was glauben Sie, was nach dem Tod auf Sie zukommt?

108. Welche Ereignisse haben Ihr Leben entscheidend beeinflusst?

109. Welche schweren Krankheiten oder Schicksale gab oder gibt es in Ihrer Familie

110. Wie sind Sie auf mich als Psychotherapeuten gestoßen?

- Ich komme auf eigene Initiative
- Ich komme auf Empfehlung von _____
Empfehlungsgrund _____
- Ich komme auf Wunsch von _____
- Ich komme auf das Drängen von _____ hin
- Ich wurde überwiesen von _____

111. Welche Wünsche und Hoffnungen verbindet die Person, die Sie zu mir geschickt hat, mit der Psychotherapie, die Sie bei mir machen sollen?

112. Welche Erwartungen haben Sie selbst hinsichtlich der geplanten Psychotherapie? Was wünschen Sie sich von mir in meiner Funktion als Psychotherapeut?

113. Bitte schreiben Sie in Stichworten einen kurzen **Lebenslauf** (z. B. Besonderheiten bei der Geburt, frühe Krankheiten, besondere Lebenssituation der Eltern, besondere Begabungen, Schule, Ausbildung, beruflicher Werdegang, Umzüge, Partnerschaften, Heirat, Trennungen, Scheidungen und alles, was Ihnen wichtig erscheint).